



Protokoll Präsidenten- und Obmännerkonferenz Samstag, 05. Februar 2022.

Ort Inforama Rütli, 3052 Zollikofen

Beginn 09:30 Uhr

Traktanden

1. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der POK vom 1. Februar 2020
3. Ausstellungswesen
 - a) Rückblick Nationale 2021, Winterthur
 - b) Nationale 2022, Siggenthal
 - c) Hähneschau 2023, Interlaken
 - d) Geflügeltage BEA 04./05. Mai 2024, Bern
 - e) Nationale 2024, Sursee
4. Ausbildungswesen
 - a) ZOT, 14. Mai, UFA, Herzogenbuchsee
5. Delegiertenversammlung 2022
 - a) Allgemeine Informationen
 - b) Anträge (gemäss Statuten Art.8 Abs.3)
6. Mitglieder und Europa
7. Anregungen und Wünsche
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes

Begrüssung

Im Namen des Vorstandes Rassegeflügel Schweiz begrüsst der Präsident, Jean-Maurice Tièche auf der Rütli in Zollikofen die Anwesenden zur Präsidenten- und Obmänner Konferenz 2022 und dankt für das zahlreiche Erscheinen trotz den speziellen gesundheitlichen Vorgaben. Besonders willkommen heisst er den Ehrenpräsident Martin Wyss, den Vertreter der UFA, unseres Hauptsponsors, Rolf Steffen und alle Ehrenmitglieder von Rassegeflügel Schweiz. Der Vorstand hat bewusst die Präsidenten der anderen Fachabteilungen von Kleintiere Schweiz nicht eingeladen, damit die

heutigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen den ganzen Tag völlig frei sprechen können.

Abgesehen von Rolf Steffen, der als Gast unter der Versammlung weilt, nehmen alle Anwesenden als interessierte ZüchterIn oder Funktionär von Rasseklubs und kantonalen Geflügelabteilungen teil.

JM Tièche orientiert über den Tagungsablauf. Dieses Jahr wird wie 2019 zuerst mit dem geschäftlichen Teil begonnen und anschliessend die Zeit für den Workshop mit den folgenden Themen genutzt: Finanzen, nationale Ausstellungen, Zukunft Rassegeflügel Schweiz, Statuten Kleintiere Schweiz. Die Kosten der Tagung inkl. Mittagessen und Getränke wird von Rassegeflügel Schweiz übernommen.

Hiermit eröffnet der Präsident den geschäftlichen Teil der Präsidenten und Obmänner Konferenz 2022. Er stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste und den Stimmkarten zur heutigen Tagung gemäss den Statuten Artikel 13 vom Sekretariat Rassegeflügel Schweiz rechtzeitig versandt wurde.

Entschuldigungen

Für die heutige Tagung sind bei Gabi Maurer und beim Präsidenten einige Entschuldigungen eingegangen. Er verzichtet auf das Verlesen und erwähnt Christian Lengacher, Präsident der Richter Vereinigung und der Ausbildungskommission. Die Namen aller Entschuldigten können dem Protokoll, welches auf dem Web erscheinen wird, gelesen werden.

Von den Ehrenmitgliedern

Burkhart Willi

Gafner Wolfgang

Gautschi Lotte

Grossenbacher Daniel

Halter Kurt

Knechtle Röbi

Peyer Roland

Schönenberger Hubert
Stalder Theresia
Strasser Manuel
Weder Jakob
Wernli Irene
Zürcher Margrit

Von den Kantonalverbänden

Eggler Hermann
Iten Dominik, Kantonaler Geflügelobmann Zug
Sandmeier Patrick, Präsident Genfer Kantonalverband
Römer Peter, Präsident Kleintiere Schaffhausen KTSH
Wyss Armin, Präsident beider Appenzell

Von den Rassegeflügelzüchterklubs

Frutiger Max, Sebright Klub
Giacometti Reto, Bantam Klub
Lanz Sandra, Sebright Klub
Lochmann Urs, Schweiz. Kämpfer-Geflügel-Züchter-Klub
Minder Marcel, Chabo Klub
Tschuor Daniel, ZUN
Wernli Sonja, Sebright Klub
Zysset Christof, Ohiki Club

JM Tièche bedankt sich bei Michel Bovet für die Simultanübersetzung der heutigen Versammlung. Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt.

1. Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt Walter Gloor und Benjamin Philipona. Anwesend sind 54 Personen mit 43 Stimmkarten. Das absolute Mehr beträgt 22.

2. Protokoll der POK vom 01. Februar 2020

Das Protokoll der letzten stattgefundenen Präsidenten und Obmänner Konferenz vom 1. Februar 2020 in Illnau wurde in der Tierwelt Nr. 9 vom 27. Februar 2020 auf Deutsch und Französisch publiziert. Analog den Bestimmungen der DV-Protokolle sind innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Wochen nach der Veröffentlichung keine Einsprachen beim Präsidenten eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

JM Tièche bedankt sich bei der Verfasserin G. Maurer und für die Übersetzung bei M. Bovet.

3. Ausstellungswesen

Der Präsident übergibt das Wort an den Ausstellungsverantwortlichen HU Zahnd.

a) Rückblick Nationale 2021, Winterthur

Er hält Rückblick und hält fest, dass die Nationale Ausstellung in Winterthur 2x abgesagt werden musste, im 2020 infolge der Coronapandemie und im 2021 infolge eines Vogelgrippefalles im Umkreis von Winterthur. Er dankt dem OK für den unermüdlichen Einsatz.

Er macht darauf aufmerksam, dass nicht zurückverlangtes Standgeld verdankt wird und für kommende Ausstellungen zurückgestellt wird.

b) Nationale 2022, Siggenthal

Die nächste Nationale wurde um einen Monat nach vorne verschoben um die auftretenden Vogelgrippefälle ab ca Ende November umgehen zu können.

Leider findet sie nun gleichzeitig mit der Europaschau in Polen statt.

Gion Gross, seines Zeichens auch EE-Präsident meldet sich zu Wort: «gemäss Statuten Europaverband dürften 2 Wochen vor und nach der Europaschau keine Nationalen durchgeführt werden».

Linus Jegge äussert sich, dass an den letzten EE-Ausstellungen auch kein Schweizer Geflügel wegen der Impfpflicht an der EE-Ausstellung zugelassen war.

JM entschuldigt sich für den Fehler und zeigt auch auf, dass er von Seite des

Europapräsidiums ein Jahr vor der Ausstellung bis heute keine Bestätigung erhalten hat, ob das Schweizer Geflügel zugelassen sei. JM möchte keine Wiederholung von der EE-Ausstellung in Metz, wo es lange hiess, dass das Ausstellen des Schweizer Geflügels kein Problem sei, bis kurz vor Beginn, als dann eine Absage folgte.

Nach den neuen BLV Ausstellungsbestimmungen müssen das Gross- und Wassergeflügel mindestens zu zweit in Volieren ausgestellt sein. Daher wird an der Nationalen Ausstellung in Siggenthal das Gross- und Wassergeflügel als Stämme ausgestellt. Allgemein stellt HU Zahnd die Frage, ob an der Einzelausstellung für das Geflügel oder die ganze Ausstellung wieder als Stämmeschau gewünscht wird. Es gibt verschiedene Wortmeldungen wie: es wäre eine Vereinfachung vom Büro über die Hallenplanung, für den Züchter wertvoller, ob es nach wie vor möglich ist, einstöckig auszustellen, das OK soll mithelfen zu entscheiden, je nach Platz der Ausstellungshalle. Aus Geflügelrichtersicht ist die Bewertung einer Einzeltierausstellung angenehmer und einfacher. JM Tièche teilt mit, dass bei Nationalen Geflügelausstellungen eine Regel erstellt wird, welche für Nationale Ausstellungen gelten.

Folgende 3 Vorschläge kommen zur Konsultativabstimmung.

1. Vorschlag: Einzeltier Geflügel und Stämmeschau für das Wasser- und Grossgeflügel
2. Eine gesamte Einzeltierausstellung gemäss BLV Ausstellungsbestimmungen
3. Gesamte Ausstellung als Stämmeschau

Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit für die 3. Möglichkeit eine Stämmeschau. Dieser Entscheid wird ins Ausstellungsreglement eingepflegt und die Delegiertenversammlung wird endgültig darüber abstimmen.

c) Hähneschau 2023, Interlaken

Das Berner OK ist in den Startlöchern und freut sich auf die 2. Nationale Hähneschau im Mysterypark in Interlaken. Das Datum ist momentan das Wochenende vom 16./17.12.2023. Da das Ziel ist, alle Nationalen Geflügelausstellungen jeweils in der ersten Hälfte November durchzuführen,

versucht man noch das Datum vorzuverlegen.

d) Geflügeltage BEA 04./05. Mai 2024 Bern

Durch die vielen Absagen und Programmverschiebungen der BEA wurde alles nach hinten geschoben. Daher findet der nächste Geflügeltag frühestens anlässlich der BEA im 2024 statt.

e) Nationale 2024

ZUN (grösster Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel) hat das Interesse für die Durchführung der Nationalen Geflügelausstellung im 2024 angemeldet. Voraussichtliches Datum 16./17. Nov in Thun Expohallen. Zur Zeit laufen die ersten Abklärungen.

M. Wyss macht darauf aufmerksam, dass man unbedingt darauf achten muss, dass die Hallenkosten nicht ausser Acht gelassen werden, alles schriftlich vereinbaren. Bei der letzten Ausstellung wurde anschliessend jeder Tisch/Stuhl verrechnet, sodass die für die Ausstellung Fr. 160'000 bezahlt wurde. Hallenpreis wurde vereinbart für Fr. 20'000 mit den Mehrkosten fr. 25'000-26'000.

JM Tièche weist darauf hin, das sich der Verband solche Kosten wie in der Vergangenheit nicht mehr leisten kann.

Für 2026 ist etwas in der Westschweiz vorgesehen. HUZ darf noch keine weiteren Infos abgeben.

JM Tièche dankt HU Zahnd für sein Engagement.

4. Ausbildungswesen

Der Präsident übergibt das Wort an G. Maurer, Sekretärin der Ausbildungskommission. Sie berichtet vom laufenden Richterkurs und bereits ausgeschriebenen Grundkurse in der Deutsch- wie auch Westschweiz. Im Herbst sind weitere Kurse geplant. Bitte besucht in regelmässigen Abständen die Homepage, wo die Kurse ausgeschrieben werden.

Die Kurskosten fehlen bei der Ausschreibung für den Kurs im Aargau: Rassegeflügel Schweiz-Mitglieder bezahlen CHF 40.-/Tag und Nichtmitglieder CHF 80.-/Tag. Das wird noch nachgeholt. Es gibt keine Kursordner mehr, sondern elektronisch auf einem Stick.

Die UFA wird der Gastgeber anlässlich der Züchter- und Obmännertagung sein. Neben der Betriebsbesichtigung werden interessante Referate über die Herstellung des Futters angeboten. Ende März wird die Einladung per Mail versandt.

5. Delegiertenversammlung 2022

a) Allgemeine Informationen

Die Delegiertenversammlung von Rassegeflügel Schweiz findet am Samstag, 11. Juni in Courtemelon und anschliessend der von Kleintiere Schweiz in Delémont statt. Genauere Informationen zum Tagungslokal erhalten die Delegierten mit der Einladung zur Versammlung. Dieses Jahr beginnt die Fachabteilungsversammlung bereits um 9 Uhr.

Dieses Jahr ist ein Wahljahr.

Demissioniert auf die Delegiertenversammlung hat G. Maurer, ihres Zeichens Vizepräsidentin und Sekretärin. Sie verlässt den Vorstand nach 18 Jahren. JM Tièche dankt ihr bereits heute mit einem Blumenstrauss für ihre geleistete Arbeit. Alle anderen Mitglieder des derzeitigen Vorstands stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Da die Funktion und den Vertrag des Geflügelredaktors, Fabian Schenkel durch die Tierwelt AG aufgelöst wurde, möchte der Vorstand nach reiflicher Überlegung die redaktionellen und journalistischen Kenntnisse von F. Schenkel nicht verlieren.

Bei den gedruckten Mitteilungen bleibt das Kleintier-Magazin unser offizielles Organ. Bei den elektronischen Medien hinkt der Verband jedoch hinterher.

Daher schlägt der Vorstand vor, F. Schenkel in den Vorstand von Rassegeflügel Schweiz zu wählen, wo er für die elektronische Kommunikation wie Internet oder Facebook zuständig sein wird.

Da er bereits an den Sitzungen teilnahm, wo er wie alle anderen Teilnehmer entschädigt wurde, wird dies die derzeitigen Kosten nicht erhöhen.

b) Anträge (gemäss Statuten Art.8 Abs.3)

Gemäss den Statuten sind Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung

bis spätestens am 31. Dezember des Vorjahres schriftlich begründet beim Präsidenten einzureichen.

Von Seiten der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

Einen Vorschlag von Rassegeflügel Schweiz ist die Anpassung des Mitgliederbeitrages. Der Vorstand schlägt die Erhöhung von CHF 5.- auf CHF 10.- vor.

6. Mitglieder und Europa

Für die EE Ausstellung 2022 in Polen hat Rassegeflügel Schweiz vom EE Präsidium bis heute keine schriftliche Bestätigung mit den tierärztlichen Anforderungen, ob das Schweizer Geflügel ausgestellt werden darf oder nicht, erhalten. Der Vorstand wünscht und hofft, dass für die nächste EE-Ausstellung, die vom 22. bis 24. November 2024 in der Tschechischen Republik stattfinden wird, eine rechtzeitige Bestätigung erhalten wird.

7. Anregungen und Wünsche

Das Wort wird von der Versammlung nicht verlangt.

8. Mitteilungen

Der Kleintiere Schweiz Shop hat seit Anfang des Jahres eine neue Adresse. Er befindet sich nun in Niederönz. Die elektronische Kontaktadresse und die Dienstleistungen bleiben unverändert.

Der Ringpreis wurde auf dieses Jahr erhöht. Zur Erinnerung: Dies war ein Vorschlag, der von dieser Versammlung (POK) im Jahr 2019 gemacht wurde. Diese Erhöhung beträgt 40 Rappen pro Ring. Dieser Mehrbetrag wird Rassegeflügel Schweiz zurückerstattet. Das gleiche gilt auch für Rassetauben Schweiz.

Mitteilungen der Vorstandsmitglieder

P. Gütle

Er orientiert über seine 24 Jahre Vorstandstätigkeit als Kassier und gibt eine Übersicht über die finanzielle Entwicklung. Heute fließt kein Geld mehr von Kleintiere Schweiz und erläutert, welche Einnahmequellen der Verband heute

noch hat.

Linus Jegge bringt seine Gedanken ein, die im Workshop als Denkanstoss gelten soll. Er plädiert auf einen Einheitsbeitrag pro Mitglied und nicht pro Mitgliedschaft wie es momentan gehandhabt wird.

9. Verschiedenes

M. Betschart fragt an, ob die CHF 4.-/Tier bei nicht stattgefundenener Nationaler Geflügelausstellung trotzdem ausbezahlt werden. JM Tièche gibt zur Antwort, findet keine Nationale Geflügelausstellung statt, gibt es auch kein Geld. M. Wyss macht darauf aufmerksam, dass Rassegeflügel Schweiz keine Milchkuh mehr ist.

Der Tierschutzverantwortliche A. Ehrismann erhält den Auftrag für eine juristische Abklärung bezüglich Impfens für das Tierwohl.

Angeregt wird eine Erhebung, die von volkswirtschaftlicher Bedeutung ist: Anzahl Küken, Anzahl geschlachteter Tiere, produzierter Eier, Futterverbrauch, Stalleinrichtungen (Futtergeschirre, Einstreu), etc.

Der Präsident dankt den Anwesenden für die aufmerksame Teilnahme. Nach 10 Minuten Pause wird mit dem Workshop fortgefahren.

Schluss der Versammlung: 10:25

Protokoll

Gabi Maurer und Regula Hugentobler